

unus

Unternehmer & Selbständige

www.unus-online.de



Starke Frauen im Mittelstand



Staatsministerin Christine Haderthauer:
„Echte Chancengerechtigkeit ist
noch lange nicht erreicht“ Seite 8



Tag der Selbständigen 2009
Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler
„Werte sichern Erfolg“ Seite 11



Bayerisches Original
Miriam Vogt:
„Ich will Menschen bewegen“ Seite 47

Bund der Selbständigen –
Gewerbeverband Bayern e.V.
www.bds-bayern.de





Unternehmergeymnasium Bayern Unternehmertum macht Schule

Seit 2006 richtet sich das Unternehmergeymnasium Bayern in Pfarrkirchen an Gymnasiasten, die ein Unternehmen gründen wollen oder bereits gegründet haben. Schulleiter Peter Brendel hat das Konzept mit seinen Kollegen Ute Heim und Joachim Barth entwickelt. „Das Unternehmergeymnasium ermöglicht es wirtschaftlich interessierten Schülern, Schule und unternehmerisches Engagement unter einen Hut zu bekommen“, erläutert er.

An bayerischen Schulen gibt es viele Schüler, die schon wirtschaftlich tätig sind oder dies planen. Für sie gab es bisher noch keine Förderangebote – anders als für gute Sportler oder talentierte Musiker. Das Projekt ist für Gymnasiasten aus ganz Bayern offen. Schüler, die von auswärts kommen, leben während des Projektes im Internat. Insgesamt nehmen etwa 50 Schüler gleichzeitig teil. „Die Nachfrage ist inzwischen immens“, so Brendel.

Das Unternehmergeymnasium richtet sich an Schüler der 9. und 10. Klassen. In der 9. Klasse besuchen sie neben dem normalen Unterricht Wirtschaftskurse. Der Schwerpunkt des Förderprogramms liegt in der 10. Klasse. Grundidee ist hierbei, dass Praktiker aus der Wirtschaft unterrichten: Jeden Mittwochnachmittag besuchen die Schüler einen Workshop, der von einem Unter-

nehmer oder Fachleuten aus der Wirtschafts- und Finanzwelt geleitet wird. Dort werden ihnen alle Facetten des Geschäftslebens vorgestellt. Die Themen reichen von Typberatung über das Aufstellen von Businessplänen bis hin zum Patentrecht. „Sogar ein EU-Beamter aus Brüssel hat hier unterrichtet“, so Brendel. Während er im ersten Jahr noch Unternehmen gezielt angesprochen und Werbung für das Projekt gemacht hat, gibt es inzwischen mehr Interessenten als Workshoptermine. „Viele Unternehmer haben erkannt, dass sie damit für ihr Berufsfeld und die eigene Firma werben.“ Zusätzlich erhält jeder Projektteilnehmer einen Paten aus der Wirtschaft, der ihn durch das Schuljahr begleitet: Hat der Schüler schon eine Geschäftsidee oder ein kleines Unternehmen, fungiert der Pate als Ratgeber. Es kann aber auch sein, dass er dem Schüler sein Unternehmen vorstellt, wie das beispielsweise ein

Sägewerksbesitzer aus der Region getan hat. Möglich ist auch ein „Praktikum auf dem Chefsessel“. „Die Paten sollen den Schülern verdeutlichen, wie faszinierend Selbständigkeit ist – aber auch, welche Herausforderungen sie mit sich bringt.“

Bisher sind vier Unternehmen aus dem Projekt heraus entstanden. „Es ist gar nicht unser primäres Ziel, dass aus dem Projekt echte Unternehmen hervorgehen. Uns ist wichtiger, den Schülern den Geist des Unternehmertums zu vermitteln“, fasst Brendel



Praxis-Vortrag beim BDS Hohenthann

„Der direkte Weg zum Kunden. Erfolgreich kommunizieren durch Wort und Schrift“ war das Thema eines Praxis-Vortrages von Jürgen Häußner und Sylvia Carlile beim BDS Hohenthann und seinen Nachbar-Ortsverbänden. Trainer und Coach Jürgen Häußner ist Spezialist für Kommunikation sowie Referent für Unternehmenskommunikation und systemische Prozesse. Die selbständige Texterin Sylvia Carlile ist spezialisiert auf Werbetexte für kleinere und mittelständische Unternehmen. Sie fasst Unternehmensphilosophien, Werbebotschaften und

Geschäftsziele für Printmedien oder Websites in Worte.

In zwei Stunden stellten die Referenten Voraussetzungen und Möglichkeiten für Werbung vor. Ein Ausflug in die Gehirnforschung und praktische Übungen zu Wahrnehmung und Informationsverarbeitung erzeugten einige Aha-Effekte: Wer weiß schon, dass wir einen blinden Fleck auf der Optik haben und was er mit unserer Wahrnehmung zu tun hat? Viele Beispiele zeigten, was dieses Wissen in der Praxis für Unternehmer und deren Kommuni-

kation bedeutet. Schon wenige textliche und strukturierende Kniffe helfen, Werbeaussagen besser auf die Zielgruppe auszurichten und ihr Interesse zu wecken – statt in der großen Werbe-Wüste zu verpuffen.



zusammen. Die Palette der neu gegründeten Firmen ist breit gefächert. Ein Schüler bietet beispielsweise Dienstleistungen im Bereich Web-Programmierung. Seine Firma macht inzwischen einen sechsstelligen Umsatz und hat neun Mitarbeiter. Ein Jungunternehmer, der gerade Abitur macht, vermietet mit Unterstützung seines Vaters einen Rückewagen an forstwirtschaftliche Betriebe.

Im Frühjahr dieses Jahres hat das einzigartige Projekt – Vergleichbares gibt es bisher nur in Schweden – den zweiten Platz beim European Enterprise Award belegt. 2007 wurde das Unternehmergeymnasium vom Bundespräsidenten als „Ort der Ideen“ ausgezeichnet.

Weitere Informationen: Gymnasium Pfarrkirchen
Tel: 08561-97101, www.unternehmergeymnasium.de
brendel@gympan.de, schule@gympan.de

Reinhold Messners Erfolgsgeheimnis: Berge versetzen

Reinhold Messner zog beim Vortrag in der Universität Passau Parallelen zwischen Bergsteigen und Unternehmertum. „Wer hoch hinaus will, muss es mit eigenen Füßen wollen. Auf die höchsten Gipfel führt keine Seilbahn.“ Dieses Credo klang beim Vortrag des Südtiroler Extrembergsteigers wiederholt durch. Bei der Gemeinschaftsveranstaltung von BDS, Wirtschaftsunioren, Uni-Praxiskontaktstelle und des Finanzdienstleisters MLP berichtete der 65-jährige vor 650 Zuhörern anschaulich über die Stationen seines Lebens: Als erster Mensch den Mount Everest ohne Sauerstoffmaske sowie alle 8000er Berge zu besteigen, Nord- und Südpol zu überqueren, Wüsten zu durchwandern, den Tod zweier Brüder am Berg zu verkraften – alles

das waren selbst gesetzte Herausforderungen, die er nur dank höchster Eigenmotivation bewältigt hat.

Nur bei rund 60 Prozent seiner Expeditionen ist er erfolgreich gewesen. Das Wichtigste ist, ein klares Ziel zu haben und sich darauf zu konzentrieren. So lernt er vor allem aus dem Scheitern, so Messner. Nicht weil er schneller und stärker ist oder ein besseres Herz hat, ist er erfolgreich, sondern weil er öfter als andere nach Misserfolgen wieder aufgestanden ist. Den extremsten Situationen hat er sich zwar alleine gestellt, viele Expeditionen sind aber nur durchgeführt worden, weil „Leadership und Team“ gut harmonierten. Nur wenn ein Team mit Vehemenz die gleichen Ziele ver-

folgt, sind außerordentliche Erfolge zu erreichen. Nach seinem einstündigen Vortrag beantwortete er zahlreiche Publikumsfragen.



Reinhold Messner (4.v.l.) beim Vortrag in Passau (v.l.): Werner Vierlinger (Vorsitzender BDS Passau), Bettina Caspary (Praxiskontaktstelle Uni Passau), Beatrice von Zeynek (Vorsitzende Wirtschaftsunioren Passau), Jürgen Reiske (MLP Geschäftsstellenleiter Passau), Prof. Dr. Ernst Struck (Vizepräsident Uni Passau).

Deggendorfer BDS in der Kulturhauptstadt Linz

2009 ist Linz gemeinsam mit Vilnius Europäische Kulturhauptstadt und steht somit im Zeichen von Kunst und Kultur.

Der BDS Deggendorfer besuchte die oberösterreichische Hauptstadt – ein Besuch mit exklusiven Highlights. Das Kulturprogramm im Schloss und im Landesmuseum hatte durch den Besuch von Vizebürgermeister Dr. Erich Watzl auch

einen offiziellen Teil. Ein Erlebnis der Extraklasse bot das Galaschiff „Regina Danubia“ der Passauer Reederei Wurm und Köck. Es legte zur abendlichen Schifffahrt von der Linzer Donaulände ab. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde zu großen Melodien ein Brillantfeuerwerk gezündet, das die Teilnehmer vom Freideck des Schiffes betrachten konnten. Beim von einer Live-Band begleiteten erlesenen Drei-Gänge-Menü kam Traumschiff-Atmosphäre auf. Um Mitternacht ging es zurück nach Deggendorf.



BDS Ortsvorsitzende Christine Eder überreichte mit Altoberbürgermeister Dieter Görlitz einen Deggendorf-Bildband an den Linzer Vizebürgermeister Dr. Erich Watzl.

Terminvorschau Niederbayern

- 28. bis 29. November
Weihnachtsmarkt, Buch am Erlbach
- 28. November bis 06. Dezember
Advent in Simbach, Simbach am Inn

Ihr Ansprechpartner



Konrad Schwarzfischer
Geschäftsführer Niederbayern/Oberpfalz
Adolf-Schmetzer-Str. 52, 93055 Regensburg
Telefon: 0941 / 46 71 63 0
Fax: 0941 / 46 71 63 1
E-Mail: bds-ostbayern@bds-bayern.de